

Dietlikon, Wangen-Brüttisellen

Katholische Kirche Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Fadackerstrasse 11,
8305 Dietlikon, Telefon 044 833 08 88,
Fax 044 833 09 67, www.kath-dietlikon.ch

Seelsorgeteam: Luis Capilla, Angelika Häfliger,
Reto Häfliger, Gabi Bollhalder,
Christian Weibel, Christina Stahel
E-Mail: kirche@kath-dietlikon.ch
Sekretariat: Beatrice Nuzzi
Rita Winiger
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr

Missione Cattolica di lingua Italiana
Rosenweg 5, 8302 Kloten
Tel. 044 813 47 55/ Fax 044 804 25 30
Missionario Don Dr. Patryk A. Kaiser 079 779 43 46
Hotline in casi urgenti 076 711 45 31
E-Mail: sekretariat@mcli-kloten.ch



Gottesdienste

Samstag, 19. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. Mai, Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier

Opfer: Flüchtlingsprojekt unserer Pfarrei

Dienstag, 22. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Anschl. Kaffeetreff im Pfarreizentrum

19.30 Santo Rosario

Donnerstag, 24. Mai

9.00 Rosenkranzgebet

18.00 Innehalten am Feierabend

Samstag, 26. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. Mai

10.00 Familiengottesdienst

Opfer: Stipendienfonds

für Zürcher Theologiestudierende

Dienstag, 29. Mai

9.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier

19.30 Santo Rosario

Mittwoch, 30. Mai

19.00 Abendbesinnung

mit Sr. Ingrid Grave

Donnerstag, 31. Mai, Fronleichnam

9.00 Rosenkranzgebet

18.30 Treffen bei der Kirche St. Michael

Wir marschieren gemeinsam nach Wallisellen

19.30 Gottesdienst zu Fronleichnam in

Wallisellen

ANLÄSSE



1. Oberstufe Do, 24. Mai, 18.00–20.00 Uhr

• **Spieltreff mit Familienzmittag:** im Pfarreizentrum, Freitag, 1. Juni, ab 10.30 Uhr, Mittagessen um 12.15 Uhr.

Anmeldungen fürs Essen bis **Mittwochabend, 30.5.**; 044 833 08 88

. fraueziit

Fr, 1. Juni, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum

Kino-Wohlfühlabend

KULTURREISE NACH BARCELONA

Eine weitere Kulturreise der Pfarrei St. Michael ist zu Ende gegangen. In diesem Jahr führte uns Heinz Moling in eine spanische Stadt, in der viele Künstler und Architekten aufeinandertrafen und ihre Werke verewigten, nach Barcelona. Die Stadt selbst, aber auch die Costa Brava hat sehr viel Abwechslungsreiches zu bieten.

Auf unserer ganzen Reise hat uns die Reiseleiterin Isabel begleitet, die uns mit sehr viel Humor die schönsten Seiten ihrer Heimat zeigte. Bereits an unserem ersten Tag in Barcelona führte uns Isabel an einen der wohl schönsten Orte für ein gemütliches Mittagessen. In Tossa de Mar, dem historischen Städtchen an der Küste, konnten wir unter einem wunderschönen Blütendach speisen und die Aussicht aufs Mittelmeer geniessen. Am Abend wurden wir von unserem Fahrer mit dem Bus nach Gualta in unser Hotel gebracht.

Auf dem Wochenprogramm standen neben Tossa de Mar noch einige andere historische Städtchen wie zum Beispiel Monells, Pals, Vulpellac und Peratallada. Die typische Bauweise hat ihren ganz eigenen Charme und lädt zum Verweilen ein. Wir gingen gemütlich von Ortschaft zu Ortschaft, wie Isabel zu sagen pflegte: PimPam PimPam, ohne Stress. Girona, die Provinzhauptstadt, ist bekannt für seine grosse Kathedrale, die über 90 breite Stein-stufen erreicht werden kann. Auch die steinerne Statue einer Löwin, die an einer Säule hinaufklettert, ist bekannt. Man sagt, dass jeder, der wieder einmal in diese Stadt kommen möchte, den Hintern der Löwin berühren muss, was wir natürlich getan haben. Diese schöne Stadt mit ihren bunten Häusern besuchten wir am 23. April, dem Tag des heiligen Georg. Die Sage erzählt, dass der heilige Georg eine Prinzessin aus den Händen eines Drachen befreite und ihr eine Rose als Zeichen seiner Liebe schenkte. Da der 23. April aber auch noch Tag des

Buches ist, wurden in der ganzen Gegend rote Rosen und Bücher verkauft, und es ist Tradition, dass man seinen Liebsten entweder eine Rose oder ein Buch schenkt. In diesem Jahr waren auch sehr viele gelbe Rosen dabei, weil Gelb die Farbe für die Freiheit Kataloniens ist, um die momentan politisch gekämpft wird.

Einer der bekanntesten Maler Spaniens, Salvador Dali, hat in Figueres ein Museum für seine Kunstwerke erbauen lassen. Das Museum selbst ist bereits ein Kunstwerk. Die Werke von Dali sind eine Mischung aus Genialität und Wahnsinn und deshalb ohne Erklärungen oft nur schwer verständlich. Unsere Reiseleiterin Isabel hat uns geschickt durch den Irrgarten surrealistischer Kunst geführt und uns die faszinierende Welt von Salvador Dali nähergebracht.

Ein weiterer wichtiger Ort auf unserer Reise war Montserrat und das berühmte Kloster. Die Berglandschaft in Montserrat brachte uns zum Staunen. In der Kirche des Klosters lauschten wir dem Knabenchor.

In Barcelona selbst sahen wir den Triumphbogen, das Olympiastadion, die beliebten Ramblas (1,2 km lange Promenade mit Marktständen), das gotische Viertel und als absoluten Höhepunkt die Sagrada Familia von Gaudi. Antoni Gaudi gehört zu den ganz grossen Architekten aus Spanien und zeigte sein einzigartiges Können in voller Pracht beim Bau dieser Basilika. Schon von aussen betrachtet ist sie ein einziges Kunstwerk, an dem man sich nicht sattsehen kann. Doch steht man einmal im Inneren dieses Bauwerks, wird man sich der Schönheit dieser Kirche erst richtig bewusst. Die Säulen sind gestaltet wie Bäume, die zum Himmel ragen, und der weisse Stein widerspiegelt das einfallende Licht wunderschön. Die Fenster sind auf einer Seite in Rot und Gelb gehalten, was ein warmes Licht erzeugt. Auf der anderen Seite sind alle Fenster in Grün- und Blautönen gefertigt. Dadurch entsteht je nach Tageszeit eine ganz andere Lichtstimmung in der Kirche.

Es war eine Woche voller kultureller Höhepunkte, interessanter Gespräche, netter Bekanntschaften und natürlich sehr gutem Essen. Zudem bereicherte uns Schwester Ingrid Grave jeden Morgen im Bus mit Betrachtungen zu biblischen Texten, treffend zum Tagesprogramm.

Auch wenn es in Barcelona noch vieles mehr zu sehen gäbe, gab mir diese Woche einen sehr schönen Überblick über die Vielfältigkeit dieser Stadt und machte Lust, auf jeden Fall wiederzukommen! (Fotos zur Reise befinden sich in der Kirche.)

Franziska Häfliger